

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

9. Oktober 1947

Blatt 1165

Abschaltungen in der kommenden Woche =====

In der kommenden Woche wird die Verbrauchergruppe I von Montag, den 13. bis einschließlich Freitag, den 17. Oktober in der Zeit von 7 bis 18 Uhr abgeschaltet. In Anpassung daran haben die an nicht abschaltbaren Kabeln hängenden Betriebe mit ungeraden Hausnummern in den Bezirken 1 bis 12 und im Gebiet südlich Wiens ebenfalls fünf Stehtag von Montag bis Freitag zu halten. Nach 18 Uhr darf von Verbrauchern, die am selben Tag abgeschaltet waren, oder Stehtag hatten, kein Strom für Kraftzwecke entnommen werden.

Lagerbestandsaufnahme in allen Lebensmittelbetrieben =====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Alle Lebensmittel- Groß- und Kleinbetriebe sowie Fleischabgabestellen in Wien haben mit Stichtag Sonntag, den 12.10.1947, eine Inventur durchzuführen. Es sind alle Lebensmittel zu melden, die sich in den Betriebsräumen befinden. Der Stand an Fleisch und Wurst ist getrennt anzuführen. Bäcker und Brotfabriken haben auch die Salzbestände anzugeben. Sperrlager sind als solche zu bezeichnen.

In der Warenstandsmeldung der Kleinbetriebe sind die Großhändler, bei Sortiment-Kleinhändlern auch der Mehlgroßverteilern zu verzeichnen, von denen die Waren bezogen werden. Die Lagermeldung ist in dreifacher Ausfertigung am Montag, den 13. ds. bis 12 Uhr mittags bei der Marktamsabteilung abzugeben. Eine Ausfertigung bleibt in der Marktamsabteilung zurück und zwei werden an das Landesernährungsamt weitergeleitet. Das Landesernährungsamt gibt eine Meldung an die Großhändler weiter.

Die Fleischkleinverteiler erhalten eine Ausfertigung zurück, die sie so rasch als möglich an ihren Großverteiler weiterzugeben haben. Auch Leermeldungen sind zu erstatten.

Nichtbefolgung oder unrichtige Angaben werden bestraft.
Drucksorten sind in den Marktamsabteilungen erhältlich.

Das Volkslied als Bildungsmittel

=====

Am Samstag, den 11. Oktober, um 18 Uhr hält Prof. Karl B. Jindracek im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" einen Vortrag über "Das Volkslied als Bildungsmittel". Anschließend singt der Volksliedsingkreis unter Leitung von Prof. Illek. Die Eintrittskarten für die Ausstellung berechtigen gleichzeitig zum Besuch des Vortrages.

Schwedische Spende für die Heimkehrer

=====

Die schwedische Hilfsaktion "Rettet die Kinder" hat der Heimkehrerwohlfahrtsstelle der Stadt Wien 100 Stk. Strohsäcke, 250 Stk. Polsterüberzüge, 500 Stk. Leintücher, 500 Handtücher und 30 Stk. Decken unentgeltlich für die Heimkehrerheime zur Verfügung gestellt. Diese Spende ist ein Beweis, daß die schwedische Hilfsaktion überall dort eingreift, wo es gilt, Hilfsbedürftige zu unterstützen. Stadtrat Afritsch hat im Namen der Heimkehrer für diese großzügige Spende der schwedischen Hilfsaktion gedankt.

Das Städtische Infektionsspital nicht gefährdet
=====

Der Bericht einer Wiener Tageszeitung über die gestrige Feier des 40-jährigen Bestandes der Heil- und Pflegeanstalt "Am Steinhof" enthält eine Wendung, die die Auslegung zuläßt, daß der Bestand des Infektionskrankenhauses der Stadt Wien gefährdet ist. Der Leiter des Volksgesundheitsamtes im Bundesministerium für Soziale Verwaltung, Universitätsprofessor Dr. Reuter, legt Wert darauf festzustellen, daß er in seiner Ansprache im geselligen Teil der Jubiläumsfeier wohl darauf hingewiesen hat, daß die Regierung die schrittweise Erreichung von Vorkriegsverhältnissen auf dem "Steinhof" fördern will, daß aber dadurch keineswegs der Bestand des Infektionskrankenhauses der Stadt Wien in Frage gestellt wird. Es handelt sich vielmehr nur um die Frage der Unterbringung dieser derzeit "Am Steinhof" vorübergehend untergebrachten Anstalt.

Die englische Parlamentsdelegation beim Bürgermeister
=====

Die Vertreter der englischen Gruppe der Interparlamentarischen Union, die Unterhausabgeordneten Major Milner, Follick, Kinghorn und Colonel Ponsonby statteten heute, von Abgeordneten Ludwig geführt, dem Bürgermeister in seinen Amtsräumen einen Besuch ab. Von der Stadtverwaltung waren Vizebürgermeister Speiser und die Stadträte Afritsch und Sigmund anwesend. In einer kurzen herzlichen Aussprache wurde der Kontakt zwischen den englischen Parlamentariern und der Wiener Stadtverwaltung hergestellt. Zu ausführlicheren Besprechungen wird während des mehrtägigen Aufenthaltes der Delegation noch mehrfach Gelegenheit sein.

Abrechnung von Nämittelabschnitten
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Die vom Einzelhandel eingenommenen Abschnitte für Nämittel, II. Quartal 1947, gültig bis 30. September 1947 und die Gewerbenämittelkarten mit dem Aufdruck II. Quartal - gültig

bis 30. September 1947, sind geklebt bzw. gebündelt zu 100 Stück bis 24. Oktober 1947 bei der Punkteverrechnungsstelle, Wien I., Strauchgasse 1, 3. Stock, Zimmer 126 und 129 abzurechnen.

Mittags und abends $\frac{1}{2}$ Stunde länger Gas
 =====

Infolge Besserung der Rohstofflage kann die Abgabe von Gas ab Freitag, den 10. ds. M., bis auf weiteres um ungefähr eine Stunde verlängert werden.

Es galten folgende Gaslieferzeiten:

Täglich mit Ausnahme von Samstag	5.30 Uhr bis	8 Uhr	
	10.30 " "	13.30 Uhr	
	18.-- " "	20.30 "	
Samstag	5.30 " "	8.-- "	
	10.30 " "	14.-- "	
	18.-- " "	20.30 "	

Bauaufträge für 4 Millionen
 =====

Unter den in der vergangenen Woche vom Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten genehmigten neuen Bauaufträgen sind folgende hervorzuheben: Der Wiederaufbau der Wohnhäuser 2., Zirkusgasse 5; 12., Tannbrückgasse 33 und 21., Schüttaustraße 35, ferner die Behebung von Kriegsschäden in der Heilanstalt Ybbs an der Donau sowie in der Tuberkulosenfürsorgestelle in Mauer. In der Vorgartenstraße wird die Fahrbahn ausgebessert und die Spittelauer Lände im 9. Bezirk von der Tepserngasse bis zur Wasserleitungsstraße umgebaut. Auch auf dem Jugendspielplatz Ecke Linke Wienzeile und Margaretengürtel sowie auf dem im Auer-Welsbach-Park im 14. Bezirk werden Kriegsschäden behoben. Die Regulierung der Liesing in Rodaun, die Behebung von Uferschäden an diesem Bach in Inzersdorf und die Beseitigung der Kriegsschäden am Petersbach in Siebenhirten sollen begonnen werden. Schließlich wurde ein namhafter Betrag für die Schaffung von Fördereinrichtungen im Hafen Freudensau gewidmet. Insgesamt sind rund 4 Millionen Schilling für die Durchführung der vor-

9. Oktober 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1169

genannten Arbeiten erforderlich.

"Das Wohlfahrtswesen der Stadt Wien"

Der unter diesem Titel heute nachmittags in der Ausstellung "Wien baut auf" gehaltene Vortrag des Stadtrates Dr. Freund lag uns im Manuskript nicht vor, sondern er mußte stenographisch aufgenommen werden. Der Vortrag ist inhaltlich reichhaltig und außerordentlich umfangreich und kann daher erst morgen ausgesandt werden.
